
Inhalt

Primus-Heinz Kucher
Einleitende Bemerkungen zu »Moderne« und »Avantgarde« in Österreich 7

I.

Zoltan Peter
Zur Frage des »dritten Weges« in der Wiener Avantgarde der 1920er
Jahre 21

Barbara Lesák
Die österreichische Theateravantgarde 1918–1926. Ein Experiment von
allzu kurzer Dauer 43

Anke Bosse
Abstraktion der Bühne und Depersonalisierung. Katalysatoren einer
Technifizierung des Theaters der Moderne und der Avantgarden (Karel
Čapek und Friedrich Kiesler) 65

Jürgen Doll
Sozialdemokratisches Theater im Wien der Zwischenkriegszeit. Vom
Sprechchorwerk zu den Roten-Spieler-Szenen 79

Arturo Larcati
Zur Rezeption des italienischen Futurismus in Wien während der 1920er
und 1930er Jahre 95

II.

Evelyne Polt-Heinzl
Raum (neu) denken. Oskar Strnad – der unterschätzte Pionier der
Moderne 119

Rebecca Unterberger	
Ernst Krenek, Theodor Wiesengrund-Adorno und der »Begriff der Avantgarde, mit dem man in Deutschland heute nicht gern zu tun hat«.	
Dissonanzen zu: <i>Fortschritt und Reaktion</i> , (alt-)neuen Formen und dem Phänomen Surrealismus	137
Julia Bertschik	
Janusköpfige Moderne: <i>Der Querschnitt</i> zwischen künstlerischer Avantgarde, Neuer Sachlichkeit und ›Habsburgischem Mythos‹	171
Primus-Heinz Kucher	
Modernismus-Avantgardeismus am Beispiel der Debatten in den <i>Musikblätter[n] des Anbruch</i> (1919–1930).	187
 III.	
Walter Fähnders	
Zwischen Vagabondage und Avantgarde: Hugo Sonnenschein, Emil Szittyä und andere	219
Vivien Boxberger	
Emanzipation der ›Neuen Tochter‹ in Mela Hartwigs <i>Das Verbrechen</i> (1927)	237
Jürgen Egyptien	
Vom Soteriologischen Mysterienspiel zum Konversationsstück über die Revolution	251
Aneta Jachimowicz	
Statistik als »Werkzeug des proletarischen Kampfes«? Otto Neuraths statistisches Denken und Rudolf Brunngrabers Individuum-Auffassung in <i>Karl und das 20. Jahrhundert</i>	269
Die Beiträgerinnen und Beiträger	287
Personenregister	291